

meine Befestigung von Schiedsverfahren bei Meinungsverschiedenheiten zwischen zwei Firmen verschiedener Nationen bei Handelsverhandlungen, sowie gegen den unlauteren Wettbewerb.

Die Völkerbundsversammlung erneuerte auf dringlichen Antrag den bereits in den letzten Jahren wiederholt von der Völkerbundsversammlung ausgesprochenen Wunsch, daß bei der Wahl der nichtständigen Ratsmitglieder die großen geographischen und religiösen Gruppen berücksichtigt werden sollen.

Loefgren (Schweden) erinnerte daran, daß die Völkerbundsversammlung in den letzten Jahren wiederholt den Wunsch nach einem regelmäßigen Wechsel der nichtständigen Ratsmitglieder bekräftigt habe, und gab im Namen der schwedischen Regierung die Erklärung ab, daß sie für die möglichst rasche, ja unverzügliche Einführung eines solchen Systems sei.

Prinz Cra ed Daulch (Belgien) fordert, daß die muslimantische Welt endlich im Völkerbundsrat eine Vertretung erhalte.

Die Versammlung genehmigte außerdem die von Frankreich eingebrachte Entschließung, durch die Costa Rica aufgeführt wird, die Erklärung seines Austritts aus dem Völkerbunde zurückzuführen. Guerrero (Salvador) und Palacios (Spanien) empfahlen Costa Rica, welches wegen der Forderung einer Nachtragszahlung im vergangenen Sommer seinen Austritt erklärte, nachdrücklich, diesem Wunsch der Völkerbundsversammlung nachzukommen.

Am Sonnabend Schluß der Völkerbundstagung.

In der Völkerbundsversammlung machte Präsident Dandurand (Kanada) die Mitteilung, daß, wenn irgend möglich, die bisherige Tagung der Völkerbundsversammlung am Sonnabend nachmittag abgeschlossen werden solle.

Heute nachmittag sollen die Arbeiten der Verhandlungsausschüsse beendet werden. Am Sonntag oder Montag wird der Völkerbundsrat noch eine Sitzung abhalten, um jene Maßnahmen zu treffen, die sich zunächst aus den Beschlüssen der 6. Völkerbundsversammlung ergeben.

Die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen England und Mexiko.

London, 24. September. „Times“ zufolge ist der frühere englische Geschäftsträger in Teheran, Edmund Ovey, zum englischen Gesandten in Mexiko, und der frühere mexikanische Sekretär des Justizministeriums, Don Gilberto Valenzuela zum mexikanischen Gesandten in London in Aussicht genommen.

Die Lage im Mossulgebiet. Eine Entschädigung des Völkerbundes.

Paris, 24. Sept. Nach einer Havasmeldung aus Angora besagen gewisse Nachrichten, daß Eingeborenenkontingente, die von englischen Offizieren befehligt würden, auf Suleimanie vorrückten.

Genf, 24. Sept. Angesichts der englischen und türkischen Beschwerden, die im Zusammenhang mit der Mossulfrage in den letzten Tagen vor den Völkerbundsrat gebracht worden sind, beschloß dieser heute nachmittag in öffentlicher, außerordentlich spannender Sitzung, daß sofort ein Vertreter des Völkerbundes an die provisorische Grenzlinie zwischen der Türkei und dem Irak entsandt werden soll, der den Rat über die Lage an dieser sogenannten Brüsseler Linie auf dem Laufenden halten soll. In der Begründung dieses Beschlusses wird gesagt, daß es angesichts der Frist, die für die Einholung des Gutachtens des Internationalen Gerichtshofes notwendig sei, ganz besonders wünschenswert erscheine, nicht nur die Beibehaltung des status quo entsprechend den von beiden Regierungen eingegangenen Verpflichtungen bestmöglichst zu gewährleisten, sondern auch die offensichtlichen Anzuträglichkeiten zu vermeiden, die von den gegenseitigen Anschuldigungen wegen lokaler Zwischenfälle, die zuweilen schwer nachzuprüfen seien, entstehen könnten. Nach Verlesung des Berichtes entstand zwischen dem englischen Kolonialminister Amery und dem türkischen Außenminister Tewfik Bey eine längere Debatte. Amery erklärte sich mit den Beschlüssen des Dreierkomitees einverstanden und betonte, daß die Untersuchung möglichst rasch vorgenommen werden müsse, um den Rat in die Lage zu versetzen, in seiner nächsten Session die Frage, wie England hoffe, endgültig zu entscheiden. Sowohl die englische Regierung als auch die Regierung des Irak werde dem Vertreter des Völkerbundes jede Erleichterung und Unterstützung in der Erfüllung seiner Aufgaben zuteil werden lassen.

Tewfik Bey forderte, daß dem Vertreter des Völkerbundes Begleiter beider Parteien beigegeben werden, daß ferner die Untersuchung sich auf den status quo bei Unterzeichnung des Friedens von Lausanne ausdehne, und daß alle Veränderungen in dem umstrittenen Gebiet seit jener Zeit untersucht werden. Tewfik Bey antwortete auf eine entsprechende Frage Amerys, sobald eine Kommission zur Untersuchung der Minderheitenfrage abgesandt werde, wird diese auch im Gebiet nördlich der Brüsseler Linie volle Freiheit haben. Dougeur erklärte dann als Vorsitzender des Rates den Bericht und die Resolution des Dreierkomitees für angenommen. Er fügte hinzu, daß die Tätigkeit des Völkerbundsvertreters sich auf die Feststellung der Vorgänge in der Brüsseler Linie beschränken soll. Der Kern der Streitfrage bleibe unberührt. Er hoffe, daß der türkische Vertreter dem Rat hoffentlich bald nähere Erklärungen zukommen lassen könne.

Sucida anseht.

Betrat, 24. Sept. Der Oberkommandierende der spanischen Truppen, General Gamelin ist mit seinen Truppen als Besieger in Sucida eingezogen, das seit dem 28. Juli von den Deutschen belagert wurde. 64 Tage lang hat sich die Garnison der Zitadelle gegen die Angriffe der Deutschen gehalten. In einer amtlichen Meldung aus Zamastus wird berichtet, daß die Verluste der Besatzung und der zum Entsatz heranzugewanderten Truppen gering gewesen sind. Die Abteilung des Generals Gamelin, die über Misitra anrückte, traf am Morgen in Sucida ein. Die Verpflegungsverhältnisse in der Stadt waren in den letzten Tagen nicht so schlecht, wie vorher, denn man hatte alle Tiere geschlachtet und an Wasser nicht zu sparen brauchen, da Bieger die bevorstehende Ankunft der Ersatztruppe gemeldet hatten.

Protest der Deutschen beim Völkerbund.

Genf, 24. Sept. Entz. Scheffl. Arstin, Delegierter der Parteien für die Unabhängigkeit Syriens, richtete an den Präsidenten der Völkerbundsversammlung Dandurand folgendes Telegramm: Der Sultan Pascha al Akrasch, der Leiter des Aufstandes, beauftragte mich, die Aufmerksamkeit des Völkerbundes auf die Willkürakte zu lenken, die die Mandatarmacht Syriens in völkerrechtswidriger Weise unternimmt. In Anbetracht, daß Syrien keine französische Kolonie ist, sondern unter Völkerbundsmandat steht, ist es Aufgabe des Bundes, selbst die Prüfung des zwischen der Mandatarmacht und der Bevölkerung entstandenen Konfliktes vorzunehmen und dementsprechend zu handeln. In diesem Sinne bitten wir den Völkerbund, das Notwendige für die Einstellung der Gewalttätigkeiten zu tun und eine neutrale Kommission zu ernennen, die an Ort und Stelle die Untersuchung vorzunehmen hat. Wir glauben nicht, daß der Völkerbund seine Rolle als Schiedsrichter in Mandatsfragen verweigern und die Verantwortung für das Blutvergießen übernehmen möchte. Erste Pflicht des Völkerbundes ist es, blutige Konflikte zu verhindern.

Der Einzelhandel im Reichswirtschaftsministerium.

Am 19. September fand im Reichswirtschaftsministerium auf dessen Einladung eine Besprechung zwischen Vertretern der Hauptgewerkschaft des deutschen Einzelhandels und aller ihr angeschlossenen landwirtschaftlichen Verbände statt. Bei der Vertretung des Einzelhandels — der Einzelhandel des Freistaates Sachsen war durch den geschäftsführenden Vorsitzenden der Sächs. Einzelhandels-Gewerkschaft, Dresden, Prof. Dr. Rastner, M. d. B. vertreten — unter Überreichung des einschlägigen Materials über die gegenwärtige Lage und die Preisgestaltung im Einzelhandel Bericht erstatteten. Es wurde dabei seitens der Vertreter des Einzelhandels sowohl auf die Preisgestaltung der Vorlieferanten, als auch auf die übrigen Momente, die die Realisation des Einzelhandels beeinflussen, hingewiesen, insbesondere auf die Steuererhebung des Reiches und die Anforderungen der Länder und Gemeinden. Bebahnte Klage wurde über die außerordentlichen Belastungen durch die verschiedenen Maßnahmen der Reichsbahn-Direktionen geführt. Insbesondere wurde darauf hingewiesen, daß trotz der fortwährenden, unbewiesenen Behauptung, daß der Handel überflüssig sei, seitens der Reichsbahndirektionen eine Ladenverkaufsstelle nach der anderen in den Bahnhöfen mit beschränkter Verkaufszeit eröffnet werde.

Der Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums dankte den Vertretern des Einzelhandels zunächst für die Übergabe des von ihm erbetenen Materials und sagte dessen eingehende Prüfung und anschließige Verwendung zu. Er entwickelte in seiner Antwort vor allen Dingen den Gedankengang, der bei der Regierung den Versuch zur Herbeiführung einer Preislenkung veranlaßt habe und verwies auf die Maßnahmen, die die Reichsregierung bisher ergriffen hat, wobei er ausdrücklich betonte, daß seitens der Regierung der Einzelhandel nicht etwa als der vorwiegend für die Verteuerung in Betracht kommende Faktor angesehen werde und daß daher besondere, über das allgemeine Maß hinausgehende Einwirkungen gerade gegen ihn nicht beabsichtigt seien. Die Stellen der Verteuerung lägen für die verschiedenen Waren durchaus nicht einheitlich, vielmehr lämen verschiedene Stufen in der Gütererzeugung und Güterverteilung in Betracht. Wenn daher in einzelnen Betrieben, insbesondere in der Provinzpresse, der Einzelhandel als vorwiegend an der Verteuerung schuldig bezeichnet wäre, so seien dies bedauerliche Uebertreibungen. Das Ziel der Maßnahmen der Reichsregierung sei, zu verhindern, daß der autonome Postarat, der im wesentlichen zu Verhandlungszwecken bestimmt sei, bis zum Abschluß von Handelsverträgen von der Deutschen Wirtschaft zu einer Erhöhung der Preise ausgenutzt werde, und darüber hinaus zu bewirken, daß diejenigen Verkäuflichkeiten, die auf Grund der Aufwertungs- und Steuererhebung des vergangenen Sommers möglich seien, sich in einer sinkenden Preisstufe äußern können.

Der Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums wies insbesondere auf eine Anfrage aus dem Kreise der Umfassenden darauf hin, daß mit dem Worte „Zwischenhandel“, das mehrfach gebraucht worden ist, nicht der Einzelhandel besonders getroffen werden sollte. Ebenso erklärte er, daß die von einigen Seiten dem Herrn Reichsanwalt zugeschriebene Äußerung, daß er einseitig die Verbraucherorganisationen bevorzuge und besonders scharf gegen den Einzelhandel vorgehen beabsichtige, zweifellos in dieser Allgemeinheit nicht gefallen sei.

Die anerkannte Notwendigkeit, die Vertreter auch der nicht in Berlin ansässigen Verbände zu solchen Beratungen hinzuzuziehen, kam dadurch zum Ausdruck, daß der Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums erklärte, durch das Überreichen Material sowohl wie die mündliche Aussprache eine Reihe neuer, ihm außerordentlich wertvoller Aufführungen erhalten zu haben.

Die Behandlung kranker Untersuchungsgefangener.

Berlin, 24. Sept. Auf Anregung des Hofle-Ausschusses des preussischen Landtages hat der Minister für Volkswirtschaft einen Erlaß herausgegeben, in dem es heißt: Wenn der Gerichtsarzt als Sachverständiger vor Gericht ein Gutachten des Richters zur Durchführung einer geordneten Rechtspflege sein soll, so heißt das nicht, daß der Richter den Gerichtsarzt in seiner ärztlichen Ueberszeugung oder wissenschaftlichen Begründung eines Gutachtens irgendwie beeinflussen dürfe. Jeder Sachverständige muß nach seinem Gewissen sein Gutachten unparteiisch abgeben. Im übrigen gelten die Worte „Gutachten des Richters“ nur für die Tätigkeit des ärztlichen Sachverständigen vor Gericht, nicht aber für die ärztliche Behandlung kranker Gefangener durch den Gefängnisarzt. Der Arzt soll ferner lediglich nach medizinischen Gesichtspunkten prüfen, ob und welcher gesundheitliche Schaden bei Aufrechterhaltung der Haft für einen Gefangenen entsteht, und inwiefern der Gefangene durch seine Krankheit in seiner Bewegungsfähigkeit beeinträchtigt wird. Die Entscheidung über die Haftentlassung liegt nur dem Richter zu. Ebenso wie eine „unangebrachte Milde“ soll der Arzt bei seiner Begutachtung auch jede unbegründete Härte gegenüber Untersuchungsgefangenen vermeiden.

Reichspostverwaltungsrat und Reichstagsverkehrsausschuß.

auf der Deutschen Verkehrsstellung in München. Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost und der Verkehrsausschuß des Deutschen Reichstages beschäftigten am Donnerstag nachmittag die Verkehrsstellung, die ihren Werten im Anschluß an die Besichtigung eines Vortrags gab, zu dem unter anderem auch Ministerpräsident Dr. Heß und Handelsminister Dr. v. Meißner sowie Staatssekretär Dr. Schädel erschienen waren. Als Vertreter des Direktoriums der Ausstellung beehrte Kommerzienrat Weingärtner die Gäste. Der frühere Reichspostminister Sieberts betonte in seinen Dankesworten, daß alle Erzeugnisse der Technik, des Verkehrs und der Wirtschaft, in deren unbegrenzter Möglichkeit die Ausstellung einen Blick gewährt habe, schließlich der Gesamtheit des Volkes zugute kommen müßten.

Die deutschen Vertreter für die Stadthamer Luftschiffkonferenz.

Auf der Internationalen Luftschiffkonferenz in Stockholm am 28. September 1925 wird Deutschland durch Beh. Reg. Rat Fisch, Ministerialrat Dr. Wegardt vom Reichsverkehrsministerium, Oberpostamt Gut vom Reichspostministerium und die Direktoren der beiden großen Luftverkehrsgesellschaften Deutsche Aero-Flugzeug A.G. und Junkers-Luftverkehrs A.G. vertreten sein. Die Konferenz tritt auf Einladung der königlich dänischen Regierung zur Fortsetzung der Beratungen in Kopenhagen 1924 und in Haag 1923 zusammen. Sie dient der Förderung der internationalen Zusammenarbeit im Luftverkehr.

Keine positive Resistenz in den Eisenbahn-Verhältnissen.

In einem Teil der Presse verbreitete Nachricht, daß die Eisenbahn-Verhältnisse in einzelnen Direktionsgebieten mit der positiven Resistenz begonnen hätten, ist unzutreffend. In keiner Werkstatt ist positive Resistenz bemerkt worden.

Amerikanische Flieger in Marokko.

Wie der Agentur Havas aus Washington gemeldet wird, entspricht es nicht den Tatsachen, daß die amerikanische Regierung die Absicht habe, den in Marokko auf Seiten der Franzosen kämpfenden amerikanischen Fliegern, wenn sie diesen Dienst nicht auforderungsgemäß einstellen, die amerikanische Staatsangehörigkeit zu entziehen.

24ständiger Proteststreik der französischen Kommunisten gegen die Kolonialkriege.

Wie die kommunistischen Gewerkschaften Vorbereitungen für einen 24ständigen Proteststreik gegen den Krieg in Marokko und Syrien getroffen haben.

Schaffung einer Technischen Nothilfe in England.

Ein politisch neutrales Zentralbüro ist, wie Reuters meldet, in London gegründet worden, das sich an die Bevölkerung des ganzen Landes mit der Aufforderung wendet, im Falle eines Generalstreikes freiwillige Dienste zur Aufrechterhaltung der Lebensmittelförderung und der lebenswichtigen Betriebe zu erhalten. In 29 von 28 Londoner Bezirken ist die Organisation bereits vollzogen.

Ein Schlepper auf der Weser gesunken.

Ein bedauerliches Schiffsunglück ereignete sich Mittwochabend in der Nähe von Vegesack in dem Augenblick, als der Schleppdampfer Wega des Norddeutschen Lloyd sich anschickte, dem aufkommenden Motorschiff Bogland der Hamburg-Amerika-Linie Wasser zu leisten. Als der Schlepper Wega sich anschickte, die Schleppleine auszunehmen, geriet er auf bisher noch ungeklärte Weise unter den Bug des Motorschiffes und wurde dadurch zum Sinken gebracht. Ein endgültiges Urteil über die Ursache des beklagenswerten Unfalles, der der gesamten Besatzung, mit Ausnahme des Kochs, das Leben kostete, wird erst das Ergebnis der seemännlichen Untersuchung gefallt. Verunglückt sind: der Kapitän Otten, der Steuermann Winter, der Maschinist Lamle und die Heizer Hartmann und Wiegand. Die Leichen des Kapitans und eines Heizers sind geborgen. Sämtliche Opfer des Unfalles sind beerdigt. Noch während der Nacht wurde der Schwimmtraher der Aktiengesellschaft Weser an die Unfallstelle beordert, um die Hebung des gesunkenen Schleppdampfers in Angriff zu nehmen.

Nach der in Bremen vorliegenden telegraphischen Meldung ist der Schlepper Wega dem Dampfer Bogland beim Uebernehmen der Schlepptrasse vor dem Bug geraten und dabei gekentert. Die Bogland hatte zur Zeit des Unfalles nur sehr geringe Fahrt. Fünf Seeleute konnten gerettet werden, während ein Seemann verunglückt ist.

Beide... Botrin... denen... selchtere... wurd... ein... Vor dem... Beder... darunter... handel... U... schung... Rdnig... nehmen... unta... bestim... damit... Die... erkrank... richten... in Lang... waren... erkrank... häufern... bis End... eine... ein... Gro... auf den... feuer... Schuppe... noch... Mo... Mittwo... der Rat... aus mit... maschin... wurde... Kophoun... schine... am Auf... deren... Bes... Donner... Köhner... die Sam... Krefeld... Dor... branten... Willton... Stra... Hallen... 5000... 2... bet... raten... lüdig... D... Chol... während... Fälle... fest... Behörden... nicht... find... U-B... sler, daß... Unte... Ueberber... (28... Tru... Reugler... Da durf... Arm ge... du hart... Sch... W... den... von mit... überhan... überhan... fürcher... so alle... Wie... um Aus... leben... gegen... sel war... Ge... su dem... Do... Er... tri sich... über... Sachen.